Renate Welsh

Die alte Johanna

Bearbeitung: Nicole Metzger
Schauspiel
nach dem Roman "Die alte Johanna" von Renate Welsh, erschienen in der Czernin Verlag GmbH, 2021
3D 2H
Mehrfachbesetzungen
UA: 15.04.2026, Theater Spielraum

„Ledige Dirn einer ledigen Dirn einer ledigen Dirn"

Mit „Die alte Johanna" ist Renate Welsh eine grandiose Fortsetzung ihres Jugendbuchklassikers „Johanna" gelungen, die das Leben einer bemerkenswert starken und mutigen Frau resümiert.

„Das wär ja noch schöner, wenn ledige Kinder schon was wollen dürfen!“ – Dieser Satz des ersten Dienstherrn brennt sich in das Gedächtnis der jungen Johanna ein. Als alte Frau, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, nun allmählich auf Hilfe angewiesen, zieht sie zu ihrer Tochter Martha. Diese massive Veränderung und der Gedanke an den Tod, der immer öfter im Zimmer zu stehen scheint, lässt die Geister der Vergangenheit noch einmal erscheinen.

Zu ihrem erfolgreichen Roman „Johanna" hat die österreichische Autorin Renate Welsh vor wenigen Jahren eine Fortsetzung geschrieben. Die ehemalige Dienstmagd, die so gern etwas gelernt hätte und der der Zugang zu formaler Bildung verweigert wurde, kann allen Widrigkeiten zum Trotz auf ein Leben zurückblicken, in dem sie ihren Platz gefunden hat und eindeutig „jemand“ ist. Widerständig, zornig und gar nicht altersmilde setzt sie sich noch einmal mit Erinnerungen auseinander, die ungerufen daherkommen und nicht nur über ein Einzelschicksal, sondern das einer ganzen Frauengeneration von den 1930er bis in die 1990er Jahren erzählen.

Stimmen

„Nicole Metzger adaptiert den Stoff im Theater Spielraum zügig und jongliert Tragik mit ulkiger Komik." (Der Falter 17/26)

Renate Welsh
Text
(* 1937 in Wien)

Renate Welsh wuchs in Wien und Bad Aussee auf. Sie studierte Englisch, Spanisch und Staatswissenschaften, arbeitete als freie Übersetzerin und beim British Council in Wien. Autorin diverser Kinder- und Jugendbücher, am bekanntesten: „Das Vamperl“, „Dieda oder Das Fremde Kind“, „Johanna“. Sie zählt neben Mira Lobe, Christine Nöstlinger, Vera Ferra-Mikura und Käthe Recheis zu den wegweisenden Stimmen der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur. Welsh gilt als Meisterin des realistischen, psychologisch nuancierten Erzählens, mit dem sie die Genregrenzen der Kinder- und Jugendliteratur hin zur allgemeinen Belletristik überschreitet. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. Deutscher Jugendliteraturpreis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur.

Nicole Metzger
Bearbeitung
(* 1968 in Wien)

Studium der Theaterwissenschaft und Romanistik in Wien. Ihre Dissertation über den österreichischen Regisseur Leopold Lindtberg „Alles in Szene setzen, nur sich selber nicht“ wurde bei braumüller/edition theaterkultur veröffentlicht. Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss, wo sie seit 2007 unterrichtet. Seit Studientagen Mitarbeit an der Wiener Kleinbühne Theater SPIELRAUM als Dramaturgin, Regisseurin und Schauspielerin, seit 2002 an der Seite von Gerhard Werdeker Co-Leiterin. Zahlreiche Romandramatisierungen immer ganz nah am Originaltext (u. a. „Schöne neue Welt“, „Homo faber“, „Welten von gestern/Clarissa“, „Eine blassblaue Frauenschrift“, „Jugend ohne Gott“, „Das Gemeindekind“, „Transit“, „Die Entdeckung der Langsamkeit“, „Wir töten Stella“, „Die alte Johanna“).